

УДК 811.112'2 23:316.77 (043.3)

**INTERNETBASIERTE KOMMUNIKATION AUS LINGUISTISCHER SICHT:
WEBLOGS****Kovbasyuk L.**

У статті висвітлено поняття “комунікація”, “Інтернет-комунікація”, “блог”, проведено аналіз блогів як різновиду Інтернет-комунікації, встановлено їх типи. Аналізуються характерні ознаки блогів з позиції лінгвістики, окреслюються напрями їхнього вивчення у площині досліджень німецької германістики. Висвітлюються останні дослідження мовознавців Німеччини та інтернаціональні проекти, окреслюються перспективи майбутніх досліджень в українській германістиці.

Ключові слова: комунікація, Інтернет-комунікація, блог, лінгвістичні дослідження.

В статье рассматриваются понятия “коммуникация”, “Интернет-коммуникация”, “блог”, проводится анализ блогов как одного из способов современной Интернет-коммуникации, приводятся типы блогов. Определяются характерные особенности блогов с позиции лингвистики, а также направления их изучения в современной немецкой германистике. Анализируются последние исследования немецких лингвистов и международные проекты, предлагаются перспективы будущих исследований в украинской германистике.

Ключевые слова: коммуникация, Интернет-коммуникация, блог, лингвистические исследования.

The article deals with the notion of communication, communication on the Internet, weblog. It also examines the weblog as a most important way of digital communication in the modern life. Blogs can surely be used for various themes and their types are differentiated concerning their function. The typical linguistic features of weblogs and the ways of the research in the Modern Germanistik are analyzed. The article has a close look at the latest researches and international projects on weblogs of German linguists and offers the perspectives to the new linguistic investigation of weblogs in Ukraine.

Key words: communication, communication on the Internet, Weblog, linguistic research.

Internetbasierte (digitale) Kommunikation gehört zu den wichtigsten Notwendigkeiten des modernen menschlichen Lebens. Über die Internet-Kommunikation haben die Leute eine grenzlose Möglichkeit bekommen, einander verschiedene Informationen, Wünsche, Sichtweisen weltweit mitzuteilen. Die Mediatisierung des Alltags und der rapide Wandel der Vermittlungskulturen bestimmt die Art und Weise, wie die Menschen ihre Beziehungen untereinander sowie in der echten als auch in der virtuellen Realität schaffen. Im heutigen Zeitalter “Neuer Medien” ist die digitale Kommunikation vom großen Interesse für die Forscher aus verschiedenen Bereichen des menschlichen Lebens.

Die Internet-Kommunikation wird aus verschiedenen Sichten sowohl von bekannten ausländischen als auch von ukrainischen Linguisten und Forschern untersucht. Innerhalb der linguistischen Disziplin haben sich vor allem C. Durscheidt [9; 10], M. Beißwenger [6], L. Kompanzeva [4], P. Schlobinski [15] u.a. mit den sprachlichen Besonderheiten der Internet-Kommunikation beschäftigt. Neuere Publikationen von O. Dosenko [2], O. Karina [3], A. Popov [5] beschäftigen sich mit den allgemeinen Fragen der Kommunikation im Zeitalter des Internets und der virtuellen Realität, der Beitrag von G. Freyermuth [11] richtet sich auf die Auswirkungen der digitalen Kommunikation auf die soziale Kommunikation. Aber sprachliche Forschung von Weblogs (Blogs) in der modernen Germanistik ist unseres Achtens in der Ukraine unterrepräsentiert. Das bestätigt die **Aktualität** und **Neuigkeit**

des ausgewählten Themas für die Forschungsschwerpunkte der ukrainischen Linguisten in diesem Bereich.

Der vorliegende Beitrag versteht sich als explorative Untersuchung von Kommunikation via Weblog in der modernen deutschen Kultur. Diese Studie hat sich das **Ziel** gesetzt, die Arten der Blogs sowie ihre gängigste Einsatzgebiete zu analysieren, die Aspekte der modernen Forschung von Blogs in der deutschen Germanistik aus linguistischer Sicht festzustellen.

Die Kommunikation ist eine der komplexesten und wichtigsten Fähigkeiten des Menschen und besteht nicht nur in der Weitergabe von sachbezogener Informationen mit Hilfe von Wörtern (verbale Mitteln), vielmehr laufen etwa 60-80% des Austausches in einem Gespräch über den visuellen oder akustischen Kanal in Form von verschiedenen nonverbalen Mitteln. Kommunikation ist ein Übermittlungsprozess der Information zwischen einem Sender und einem Empfänger mit Hilfe eines Übertragungsmediums (Kanal) [1, S. 59].

In der Wissenschaft unterscheidet man verschiedene Arten der menschlichen Kommunikation. Digitale Kommunikation ist eine indirekte Kommunikation via ein technisches Gerät, in unserem Fall per Computer/Smartphone und Internet, d.h. via so genannte Neue Medien. "Neue Medien" ist eine Sammelbezeichnung sowie für verschiedene technische Entwicklungen im Bereich der Unterhaltungselektronik, der Datenverarbeitung und der Nachrichtentechnik für Neuentwicklungen bei der Informationsübertragung und -speicherung als auch im weitesten Sinne auch die neuen Formen der Massenkommunikation, insbesondere das Internet (WWW, E-Mail, Chat, Weblogs, ICQ usw.) Laut der letzten Untersuchungen nutzen 76,5% der Bevölkerung Deutschlands das World Wide Web. Die Onliner in Deutschland verbringen durchschnittlich 169 Minuten pro Tag im Internet. Das Internet, das es als Massenmedium fast 20 Jahren gibt, und andere "Neue Medien" erleichtern und ermöglichen die neue Abart der Kommunikation – die transkulturelle Kommunikation. Unabhängig von Hierarchien, Nationalitäten oder institutionellen Anbindungen beteiligen sich weltweit mehr als 2,4 Milliarden an globalen Kommunikationsprozessen: vorausgesetzt haben sie Zugang zum Internet, zu Hause oder im Internet-Cafe [13].

Die Weblog-Ära begann 1997, und damit Blogging als eine Handlung der modernen Onliner [19, S. 10]. Die Weblogs gehen auf die Tagebücher zurück, in denen Leute über alle wichtigen und unwichtigen Ereignisse des Alltags berichtet haben. Ein *Weblog* oder kurz *Blog* ist medial solches Textmedium, in das multimedial Inhalte wie Filme (Spezialfall: Videoblog/Vlog), Musik (Spezialfall: Podcasting), Bilder/Fotos (Spezialfall: Fotoblog) oder Ähnliches implementiert werden können. Der Terminus "*Weblog*" ist ein Kunstwort von John Barger, eine Wortkreuzung aus zwei englischen Termini *World Wide Web* und *Logbuch* [7, S. 53]. Technisch ist der Weblog eine dynamische, automatisch und regelmäßig aktualisierte relativ komplexe Website. Neue Einträge von Onlinern stehen gewöhnlich an oberster Stelle, ältere folgen in chronologischer Reihenfolge, aber umgekehrt; alte werden in der Regel über ein Kalender- oder Monatsarchiv zugänglich gemacht [16, S. 233].

Grundsätzlich sind Weblogs erst einmal monologisch angelegt. Üblicherweise beinhalten Weblogs eine Kommentarfunktion, mittels derer die Rezipienten eines Beitrags zu diesem ihre eigene Meinung äußern können. Selbstverständlich wird auch außerhalb des Blogs darauf Bezug genommen, etwa in einem anderen Weblog-Bericht, der den ursprünglichen Eintrag zitiert, kommentiert, erweitert oder korrigiert, vor allem jedoch auf diesen verweist (per sog. Permalink). Die Gesamtheit aller existierenden Blogs und ihre Verknüpfungsmöglichkeiten werden als Blogosphäre bezeichnet [16, S. 234]. Weblogs müssen nicht unbedingt öffentlich zugänglich sein, denn wie jede Webseite können Weblogs für einen bestimmten Personenkreis geöffnet werden, dessen Mitglieder auf dieser Seite ein Benutzerkonto haben.

Die Blogs sind verbreitet und beliebt, jeden Monat gibt es eine Information zu den beliebtesten Blogs in der BRD. Laut der deutschen Blogcharts für Dezember 2013 gehören zu den Top-Blogs in Deutschland in erster Linie Nachrichtenblogs, z.B. <http://www.der-postillon.com/>, <http://www.mimikama.at/>, <http://www.bildblog.de/>. Die Anzahl der deutschsprachigen Blogs ist schwer zu beantworten, weil nicht alle so zu sagen "lebendig" sind [8]. Die Blogs lassen sich zu den verschiedensten Themen

betreiben, deshalb unterscheidet man aus funktionaler Sicht folgende Arten von Weblogs [17]:

1). Der **Ur-Blog** oder ein Online-Tagebuch, in dem persönliche Erfahrungs- und Zustandsberichte eines Menschen festgehalten werden.

2). **Die Warblog** (War + Blog), die während des Golfkrieges entstanden sind und von so genannten embedded reporters betrieben worden sind, die live aus den Kriegszentren berichteten.

3) **Der Fotoblog, ein Fotoalbum** vor allem zur Dokumentation von verschiedenen Reisen im weiten Sinne.

4) **Moblogs**, mobile Blogs, die per Smartphone mittels MMS oder Internetverbindung mit Fotos und Text aktualisiert werden. Als mobile Variante sei auch auf das **Podcasting** verwiesen, bei dem Musik und gesprochene Sprache gespeichert werden, sodass Sendungen "on demand" erstellt werden können.

5) **Videoblogs**, kurz **Vlogs**, eine Art persönliches Filmtagebuches.

6) **Microblogs** – der Prototyp: Twitter.com. Microblogs sind aus *micro+Weblog* gebildet und zeichnen sich durch sehr kurze Postings (bei Twitter: Tweets, 140 Zeichen) aus. Microblogs stellen laut einiger Forscher aber eher eine eigene Kategorie dar, als dass man sie Weblogs unterordnen könnte.

7) **Lifeblogs**, bei denen das Leben nicht nur manuell punktuell, sondern permanent automatisch dokumentiert wird – mit Foto- oder mit Videokamera. Alles, was nicht vorhersehbar ist, kann man später aber archivieren. Größter Kritikpunkt daran ist die Tatsache, dass die dritte Person ungefragt gefilmt wird.

Laut anderer Klassifikation kann man folgende Typen der Weblogs unterscheiden: 1) kollaborative, 2) Online-Tagebücher, 3) Weblogs mit regionalem Bezug, 4) Weblogs zur Vorbereitung einer Veranstaltung, 5) Experten-Weblogs, 6) Nachrichten-Digest usw. [19, S. 54].

Der Onliner muss bestimmte Voraussetzungen erfüllen, um einen Weblog zu führen. Erstens, soll er in der Lage sein, eine Internetseite zu erstellen, d. h. er soll Beschreibungssprache HTML und bestimmte Programme kennen. Zweitens, muss er einen Anbieter für Webspace finden, auf dem die Seite abgelegt wird. Zu den größten Weblog-Hostern der Welt gehört, z.B. Google, von dem ein oder mehrere Blogs kostenlos zur Verfügung gestellt werden [19, S. 11]. Drittens, gute Fähigkeiten im schriftsprachlichen Ausdruck sind sehr willkommen. Viertens, müssen die Onliner den Bezug auf bestimmte Normvorstellungen im Internet nehmen [20].

Die Blogs sind ein weites Feld für die modernen Forscher sowie in der BRD, als auch in der Ukraine, das bestätigen die neueren Arbeiten aus verschiedenen Bereichen der Wissenschaft [2; 5;16; 20]. Besonders tief und inhaltsreich ist die im 2005 durchgeführte sprachliche und textuelle Analyse meistens von privaten Blogs im Rahmen eines internationalen Projekts, wobei die Blogs in 9 Ländern erforscht worden sind [19]. Die Variante der Microblogs Twitter, das im März 2006 gegründet worden ist und ein Abonnement-Modell aufweist, ist von den Linguisten aus der Perspektive von 10 Sprachen und 11 Ländern vor kurzem gründlich untersucht [12].

Die Ergebnisse dieser 2 Studien zeigen, dass der Weblog solche Kommunikationsform darstellt, in der Mündlichkeit und Schriftlichkeit verschmelzen, wobei der Autor und der Leser in ein System integriert werden, wo die Opposition von Öffentlichkeit und Privatheit verschwindet. Die Verwendung eines gemeinsamen Analyserasters hat festgestellt, dass die Blogs sowohl sprachunabhängige Eigenschaften als auch sprachspezifische Merkmale weltweit haben. Dialektale und umgangssprachliche Lexik (*Kacke bauen, nix*), Anglizismen (vor allem Fachsprache: *Webhosting, Buttons*) und Ad-hoc-Bildungen (*he, Mo*), Assimilationen und Tilgungen, Diskurspartikeln und Interjektionen (*hääää, ahhhh, naja*), elliptische Konstruktionen sind die wichtigsten Merkmale dieser Kommunikation aus sprachlicher Sicht. In deutschen Weblogs werden kreativ Neologismen gebildet, vor allem auf der Basis "Blog": *bloggen, Blogger, Blogslang, Reiseblogger, Blogophobie* usw. [19, S. 68-74; 82].

Die Weblogs haben einen hypertextuellen Aufbau, d.h. die Texte existieren nicht real, sie werden dynamisch aus Datenbankinhalt erstellt. Was die Textsorte in Blogs betrifft, sind das meist verschiedene persönliche Berichte und Kommentare in vielfältigen Darstellungsformen. Die privaten Weblogs sind durch einen persönlichen,

unformellen Sprachstil gekennzeichnet. Da die Kommunikation in Blogs zu der geschriebenen Sprache tendiert, wird hier die Klein- und Großschreibung verbreitet und den orthographischen Normen wird stärker als z.B. im Chat gefolgt [16, S. 241-242; 19, S. 73]: *Klasse Text, war selber zwei Jahre selbstständig und habe identische Erfahrungen gemacht. Heute vermisse ich genau das: Freiheit.*

Mit schriftsprachlichen Mitteln (wie Smileys, Pausen, Partikeln etc.) simulieren die Blogger Mündlichkeit, während sie sich zugleich des Dialogs mit einer Öffentlichkeit bewusst sind. Weblogs sind also als Simulationen eines persönlichen Dialogs mit vielen Einzelnen zu betrachten [20]: *kann mir nicht helfen aber ich glaub das ist geklaut... aber nichtsdestotrotz: aus scheiße gold machen is klasse :).*

Die Analyse der wichtigsten Projekte und der letzteren Arbeiten zum Thema "Weblog" zeigt, dass diese neuen Formen der menschlichen Kommunikation eine große Beachtung in der Sprachwissenschaft erfährt. Zu den wichtigsten Schwerpunkten der linguistischen Forschung im Bereich der digitalen Kommunikation gehören unserer Meinung nach folgende Aspekte: 1) Wandel der Kommunikationskultur; 2) Weblogs und soziokultureller Wandel; 3) Schreibstile und Schreibweise in Blogs; 4) Sprachökonomie in Blogs; 5) Blogsprache und Wortschatzerweiterung der deutschen Sprache; 6) Sprachliches Verhalten in Blogs; 7) Paraverbale Kommunikationsmittel (Smilies, Emoticons); 8) Geschlechtsunterschiede in Blogs aus linguistischer Sicht.

Der vorliegende Beitrag bietet im Überblick eine Veranschaulichung der wichtigsten Eigenschaften von Weblogs. Die Forschungsschwerpunkte der modernen Untersuchungen werden in diesem Bereich in der deutschsprachigen Germanistik festgestellt. Die Ergebnisse dieser Analyse könnten als Basis für die Untersuchungen der ukrainischen Linguisten gelten. Die **Perspektive** der zukünftigen Forschungen liegt in der vielseitigen Analyse bestimmter Blogs, z.B. von Germanisten, modernen deutschsprachigen Autoren, deutschen Promis; der Studie der anderen Formen der Weblogs, z.B. Podcasting, und im sinnvollen Einsatz der Neuen Medien im Fremdsprachenunterricht.

Literaturverzeichnis

1. Бацевич Ф. С. Основи комунікативної лінгвістики : підручник / Ф. С. Бацевич. – К.: Видавничий центр Академія, 2004. – 342 с. – (Серія "Альма-матер").
2. Досенко А. К. Електронні щоденники як одиниці соціальних комунікацій: монографія / А. К. Досенко. – К.: КиМУ, 2012. – 201 с.
3. Каріна О. М. Віртуальна реальність: онтологічний статус : автореф. дис. на здобуття наук. ступеня канд. філософ. наук : 09.00.01 "Онтологія, гносеологія, феноменологія" / О. М. Каріна – Х., 2004. – 17 с.
4. Компанцева Л. Ф. Інтернет-комунікація: когнітивно-прагматичний та лінгвокультурологічний аспекти : автореф. дис. на здобуття ступеня д-ра філол. наук : 10.02.02 "Російська мова" / Л. Ф. Компанцева. – К., 2007. – 36 с.
5. Попов А. В. Блоги. Новая сфера влияния / А. В. Попов. – М.: Манн, Иванов и Фербер, 2008. – 336 с.
6. Beißwenger M. Sprachhandlungskoordination im Chat / M. Beißwenger // Zeitschrift für germanistische Linguistik. – 2003. – 31 (2). – S. 198-231.
7. Blood R. How Blogging Software reshapes the Online Community / R. Blood // Communications of the ACM. – 2004. – Vol. 47, № 12. – P. 53–55
8. Deutsche Blogcharts [Електронний ресурс]. – Режим доступу: <http://deutscheblogcharts.de/>.
9. Dürscheid C. E-Mail – verändert sie das Schreiben? / C. Dürscheid. // Sprache und Kommunikation im Internet / [Hrsg. J. Runkehl, P. Schlobinski, T. Siever]. – Berlin: De Gruyter, 2005. – S. 85– 97.
10. Dürscheid C. Merkmale der E-Mail-Kommunikation. / C. Dürscheid. // Von "hdl" bis "cul8r". Sprache und Kommunikation in den neuen Medien. / [Hrsg. P. Schlobinski]. – Mannheim et al.: Dudenverlag. 2006. – S. 104–117.
11. Freyermuth G. S. Internetbasierte Kommunikation und ihre Auswirkungen auf die soziale Kommunikation. / G. S. Freyermuth. // Von "hdl" bis "cul8r". Sprache und Kommunikation in den neuen Medien. / [Hrsg. P. Schlobinski]. – Mannheim et al.: Dudenverlag. 2006. – S. 9 – 25.

12. Microblogs global: Eine internationale Studie zu Twitter & Co. aus der Perspektive von zehn Sprachen und elf Ländern / [Hrsg. v. R. Jens, P. Schlobinski, T. Siever]. – Frankfurt/M.: Peter Lang Verlag, 2013. – Bd. 4. – 530 S.

13. Mobile Internetnutzung steigt rasant – Boom bei Endgeräten führt zu hohem Anstieg der täglichen Nutzungsdauer [Електронний ресурс] // Ard-zdf-onlinestudie.de. – Режим доступу:

<http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/>.

14. Runkehl J. Sprache und Kommunikation im Internet / J. Runkehl, P. Schlobinski, T. Siever // Muttersprache. – 1998. – № 2. – S. 97–109.

15. Schlobinski P. Die Bedeutung digitalisierter Kommunikation für Sprach- und Kommunikationsgesellschaften. / P. Schlobinski. // Von "hdl" bis "cul8r". Sprache und Kommunikation in den neuen Medien. / [Hrsg. P. Schlobinski]. – Mannheim et al.: Dudenverlag, 2006. – S. 26–37.

16. Schönberger K. Weblogs: Persönliches Tagebuch, Wissensmanagement-Werkzeug und Publikationsorgan. / K. Schönberger // Von "hdl" bis "cul8r". Sprache und Kommunikation in den neuen Medien. / [Hrsg. P. Schlobinski]. – Mannheim et al.: Dudenverlag, 2006. – S. 233–248.

17. Siever T. Arten von Weblogs [Електронний ресурс] / T. Siever. – Режим доступу:

<http://www.mediensprache.net/de/websprache/weblog/form/>.

18. Siever T. Sprachökonomie in den Neuen Medien. / T. Siever. // Von "hdl" bis "cul8r". Sprache und Kommunikation in den neuen Medien. / [Hrsg. P. Schlobinski]. – Mannheim et al.: Dudenverlag, 2006. – S. 71–88.

19. Sprachliche und textuelle Aspekte der Weblogs. Ein internationales Projekt. [Електронний ресурс] // Networx. – 2005. – № 46. – Режим доступу до журналу:

<http://www.mediensprache.net/networx/networx-46.pdf>.

20. Wolf A. Diaristen im Internet. Vom schriftlichen Umgang mit Teilöffentlichkeiten [Електронний ресурс]. / A. Wolf. // Kommunikation@gesellschaft. – 2002. – Jg. 3, Beitrag 6. – Режим доступу:

http://www.soz.uni-frankfurt.de/K.G/B6_2002_Wolf.PDF.